Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 03. April 2017 um 13:13 Uhr

Kooperation der Heinrich-Drake-Realschule und dem Felix-Fechenbach-Berufskolleg:

Schüler bauen Grill mit verschiedenen Rosten auf verschiedenen Ebenen

Montag, 3. April 2017 – **Lippe (wbn). Einen Grill für jeden! Schüler der Heinrich-Drake-Realschule haben in Zusammenarbeit mit dem Felix-Fechenbach-Berufskolleg einen Grill mit verschiedenen Rosten auf verschiedenen Ebenen gebaut, um zu verhindern, dass Schwein und Rind oder Fleisch und Gemüse zusammen gegrillt oder in Berührung kommt.**

Grund dafür sind Ernährungs- oder Glaubensrichtlinien verschiedener Schüler. Denn nicht jeder isst die Bratwurst vom Schwein. Und so sollte aus Sicht der Schüler die Schweinebratwurst auch nicht mit den anderen Lebensmitteln in Kontakt kommen. Trotz der verschiedenen Roste, kann jede einzelne Ebene optimal an die Glut angepasst werden, um einen perfekten Grillgenuss zu garantieren.

Fortsetzung von Seite 1

„Ein tolles Ergebnis, hinter dem viele Stunden Arbeit stecken“, kommentiert Thomas Mahlmann vom zdi-Zentrum Lippe.MINT: „Für uns ist es hier besonders wichtig, dass Schüler die Programme, Werkzeuge und Maschinen aus der Konstruktion und Metalltechnik kennenlernen und sich in einer professionellen Werkstatt einen Eindruck von Tätigkeiten in den Metallberufen machen können. Deswegen haben wir den Kurs im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung finanziell unterstützt.“

Rolf Wiesemann, Lehrer am Felix-Fechenbach-Berufskolleg und Dozent im Kurs, erklärt: „Die Schüler mussten den Grill am Rechner entwerfen, konstruieren und selbst bauen. Dazu wurde mit professioneller CAD-Software gearbeitet und dann in der Praxis gesägt, gefeilt und geschweißt.“

„Wir möchten als Realschule unsere Schüler auf den Beruf vorbereiten. Gerade für die Schüler unserer Technik-AG sind solche Projekte wichtig. Weil das Felix-Fechenbach-Berufskolleg innerhalb von fünf Minuten fußläufig erreichbar ist und über eine hochwertige Werkstattausstattung verfügt, ist es ein optimaler Partner für uns.“, ergänzt Morteza Atrsaie, Techniklehrer der Realschule.